

JAHRESBERICHT

DES PRÄSIDIUMS

2020

GEMEINSAM

GEMEINSAM

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDIUMS | 2020

INHALT

BERICHTE

Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld Präsident	4
2020 an der HSHL	9
Prof. Susanne Lengyel Vizepräsidentin für Studium und Lehre	18
Prof. Dr. Dieter Bryniok Vizepräsident Forschung und Transfer	22
Karl-Heinz Sandknop Kanzler	26

CAMPUS-FAKTEN

Beschäftigtenzahlen	31
Studierendenstatistik	32
Absolventenstatistik	36
Kerndaten	38



PROF. DR. KLAUS ZEPPENFELD

PRÄSIDENT

Amtszeit: 01.05.2009 – 30.04.2021

Gründungsbeauftragter: 01.01. – 30.04.2009

EIN JAHR WIE KEIN ANDERES

Als wir das neue Jahr 2020 begrüßt haben, konnte keiner ahnen, welche Entwicklung sich abzeichnen würde. Am Ende des Jahres gab es gefühlt nur ein Thema: die Coronavirus-Pandemie.

Ein Jahr zwischen Erlassen, aktuellen Bedarfen vor Ort, Möglichkeiten, Krisenmanagement, Chancen, Risiken, Studierenden, Lehrenden, Beschäftigten, Abstand und Nähe, Homeoffice und Familien, Hygienemaßnahmen, ein Jahr der Veränderungen, der Unwägbarkeiten, des Abschieds vom Gewohnten. Ein Jahr, in dem R-Werte und Statistiken zur täglichen Selbstverständlichkeit werden, verbunden mit dem immerwährenden Versuch, daraus die richtigen Ableitungen für die nächsten Tage, Wochen und Monate zu ziehen.

VIRTUELLES CAMPUSLEBEN

Am Ende des Jahres lassen sich im Rückblick auch zahlreiche positive Entwicklungen benennen. Das Team der HSHL hat sich in Zeiten unvermeidbarer Improvisation als sehr kreativ erwiesen. Viele individuelle Lösungen wurden gefunden und dank der guten Ausstattung an der Hochschule konnten wir kurzfristige Prozesse auf Onlineverfahren umstellen.

So hat sich insgesamt die Coronavirus-Pandemie als Motor für die Digitalisierung erwiesen. Ob in der Lehre, der Verwaltung oder der Forschung – wir haben neue und andere Systeme für die Kommunikation erprobt und optimiert. Das virtuelle Campusleben hat sich an einigen Stellen etabliert und wird sicherlich auch künftig ergänzender Bestandteil in vielen Bereichen bleiben. Und dennoch freuen wir uns natürlich alle darauf, nach dem Ende der Pandemie wieder mehr soziale Kontakte zu haben, Kolleginnen und Kollegen zu Besprechungen zu treffen, auf den Austausch in den Kaffeeküchen oder in der Mensa, darauf, mit den Studierenden in den Hörsälen, Seminarräumen und Laboren zu arbeiten oder auch unsere Kolleginnen und Kollegen an den Partnerhochschulen in aller

Welt zu treffen. Ob dort vor Ort oder als Gäste bei uns auf den Campus. 2020 stand auch hier ganz im Zeichen von Videokonferenzen, die so manche Abstimmungsprozesse sicherlich beschleunigt oder erleichtert haben. Die geplante strategische Erweiterung unseres Netzwerks mit ausländischen Hochschulen musste aufgrund der Kontakt- und Reisebeschränkungen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

PROMOTIONSKOLLEG

Ein anderes strategisches, wichtiges Projekt für uns Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in NRW konnte im Dezember 2020 realisiert werden: Mit einer Videoversammlung wurde das Promotionskolleg für angewandte Forschung in Nordrhein-Westfalen (PK NRW) errichtet. Dies folgt auf das 2016 gegründete Graduierteninstitut NRW. Im PK NRW werden zukünftig in enger Verbindung mit den Hochschulen hervorragende Masterabsolventinnen und Masterabsolventen von HAW und Universitäten ihr Promotionsvorhaben realisieren. Wir an der HSHL praktizieren diese Promotionskultur bereits intensiv auf unterschiedlichsten Forschungsfeldern und werden dies künftig weiter ausbauen.

THIRD MISSION

Ebenso, wie wir weiterhin an der „Third Mission HSHL“ arbeiten. Damit meinen wir unser Engagement in der Region und unser Wirken in die Gesellschaft hinein. Vor zwei Jahren hatten wir auf diesem Feld unsere strategischen Positionen definiert und ein Drei-Säulen-Modell entwickelt. Dies greift die Themen Digitalisierung sowie Intra- und Entrepreneurship entlang der Bildungskette auf.

Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie und die damit verbundenen Kontaktbeschränkungen rückte die Onlinelehre stark in den Fokus der Aktivitäten und führte zu einer maßgeblichen Weiterentwicklung bei digitalen Lehrformaten und -konzepten.

Auch der Austausch und das Zusammentreffen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf Basis von Videokonferenzen hatten sich in die Dezentrale verlegt und den positiven Nebeneffekt, dass sich aufgrund der ortsunabhängigen digitalen Teilnahmemöglichkeiten mehr internationale Gäste beteiligten als zuvor.

Im Bereich der Start-ups haben sich das Beratungsgeschehen und viele Gründungswettbewerbe im Laufe des Jahres auch in die virtuelle Welt verlagert. Gerade junge Unternehmen reagieren auf die veränderten Rahmenbedingungen flexibel und nutzen digitale Formate und Kommunikationssysteme intensiv für ihre Unternehmensgründung oder in der Wachstumsphase.

Wir sehen also, dass wir mit unserer „Third Mission“ auf die richtigen Felder gesetzt haben. Der Digitalisierung fällt insbesondere in Zeiten von sozialer Distanz eine tragende Rolle zu, um gesellschaftliche Prozesse wie auch Systeme in der Arbeitswelt, in Schulen, Hochschulen oder im Medizinbereich aufrechtzuerhalten oder – im besten Fall – für die Zukunft zu optimieren. Ein Beitrag zur „neuen Normalität“, die uns nach dem Ende der Coronavirus-Pandemie erwartet.

2020 AN DER HSHL

Seit November 2019 gibt es erste Berichte aus China, dass es eine auffällige Häufung von Atemwegsinfektionen gebe, teils mit schweren Verläufen bei Lungenerkrankungen.

Über den Jahreswechsel nimmt die Informationsdichte zu. Wir als Präsidium der Hochschule registrieren dies selbstverständlich und fangen vor dem Hintergrund unserer Hochschulpartnerschaften mit verschiedenen chinesischen Hochschulen frühzeitig an, die Lage zu bewerten. Sind Austauschstudierende betroffen? Haben wir aktuell oder in Kürze Gäste aus China zu Besuch? Welche Hygienemaßnahmen oder Quarantäneempfehlungen gilt es zu beachten? Viele Fragen auf bisher ungewohntem Terrain.

Das Virus ist sehr schnell sehr nah.

Der Januar verläuft an der HSHL noch in gewohnten Bahnen. Das Teamtreffen der HSHL-Beschäftigten findet „ganz normal“ statt und gleichzeitig starten die Studierenden in ihre Prüfungsphase am Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2019/20. Im Hintergrund allerdings laufen erste Vorbereitungen, um für eine weitere Ausbreitung der Infektionen Vorkehrungen zu treffen. Uns erreichen erste Meldungen von deutschen Hochschulen, die Rückkehrern aus China den Zutritt verwehren.

Ende Januar riegelt China ganze Städte und Regionen ab. Erste Rückholaktionen seitens der Bundesregierung starten. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn spricht von „wachsamer Gelassenheit“ angesichts des ersten festgestellten Infizierten im Landkreis Starnberg in Bayern. Das Bundesgesundheitsministerium schätzt „das Risiko für die Ausbreitung des Virus als nach wie vor gering ein“.

30.01.2020 | Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) erklärt den Ausbruch zu einem globalen Gesundheitsnotfall.

Zu diesem Zeitpunkt beobachten wir das Geschehen, halten Rücksprache mit Ministerien und anderen Hochschulen.

Das Infektionsgeschehen breitet sich aus und das Coronavirus zeigt uns, dass es keine Grenzen kennt.

Am 07.02.2020 erhalten die Beschäftigten an der HSHL eine erste Rundmail zum Thema Coronavirus mit Empfehlungen und Verweisen auf das Robert Koch-Institut. Da zu dieser Zeit turnusgemäß keine Lehrveranstaltungen auf den Campus stattfinden, gibt es keine direkten Auswirkungen auf das Campusleben. Das Präsidium konzentriert sich weiter auf die Beschaffung von Informationen und deren Bewertung durch Expertinnen und Experten in den Wissenschaften und der Politik.

29.02.2020 | Die Schwelle von 100 Infizierten in Deutschland wird überschritten.

Anfang März gewinnt das Infektionsgeschehen auch in Deutschland sehr schnell an Dynamik.

Die Informationslage wird immer dichter und Bedingungen ändern sich rasant. Fast stündlich vermehren die Medien neue Entwicklungen, neue Zahlen, neue Gefahren, neue Erkenntnisse.

08.03.2020 | Die italienische Regierung beschließt die nationale Ausgangssperre. Deutschland verbietet (Groß-)Veranstaltungen.

09.03.2020 | In Deutschland sind mehr als 1.000 Menschen nachweislich mit COVID-19 infiziert.

11.03.2020 | Die WHO erklärt den Infektionsausbruch zur Pandemie.

Ab dem 11.03.2020 ändert sich das Campusleben an der HSHL drastisch: Mit sofortiger

Wirkung werden sämtliche außercurricularen Veranstaltungen bis April abgesagt. Darunter die geplanten jährlichen Stipendienfeiern, der Girls' Day, Schulbesuche auf dem Campus sowie die Preisverleihung des UNICUM-Verlags an Prof. Dr. Laura Große, Professorin/Professor des Jahres 2019 in der Kategorie „Geistes-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften“, sowie Prof. Dr.-Ing. Olaf Goebel, 3. Platz in der Kategorie „Ingenieurwissenschaften/Informatik“. Darüber hinaus laufen Diskussionen in der NRW-Landesregierung, den Vorlesungsbeginn des Sommersemesters 2020 zu verschieben.

Ab jetzt geht es Schlag auf Schlag.

Täglich erreichen uns Beschlüsse und Erlasse aus den Ministerien: Der Vorlesungsbeginn des Sommersemesters wird auf den 20.04.2020 verschoben.

Das HSHL-Präsidium berät sich zum Status quo mit den Heads of Department. Darüber hinaus gründet sich eine Runde aus Lehre und Forschungsexpertinnen und -experten zur Corona-Krise: An den regelmäßigen Jours fixes nehmen Kolleginnen und Kollegen aus dem Präsidium, dem Campus Office und dem Justizariat, dem Zentrum für Wissensmanagement und des Zentrums für Lehrmanagement sowie der Prüfungskommission teil.

15.03.2020

Innerhalb weniger Tage wechseln die HSHL-Beschäftigten ins Homeoffice. Zur maximalen Reduzierung sozialer Kontakte werden beide Standorte in Hamm und Lippstadt für den Publikumsverkehr geschlossen.

Die HSHL geht in einen geregelten Teilbetrieb.

Die notwendige Infrastruktur wird aufrechterhalten. Soweit möglich werden die Labore heruntergefahren.

17.03.2020

Der Umgang mit Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten wird geregelt: Die Abgabe der Arbeiten

erfolgt erstmalig an der HSHL digital per E-Mail. Die entsprechenden Prozesse und Ordnungen werden in kürzester Zeit angepasst. Die Betreuung von Studierenden erfolgt ab sofort aus dem Homeoffice per Telefon oder Videokonferenz. Zu diesem Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass mündliche Präsentationen im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten ab dem 20.04.2020 wieder möglich sein werden und ein geregelter Vollbetrieb an beiden Standorten wieder starten kann.

18.03.2020

Alle HSHL-Beschäftigten arbeiten im Homeoffice. Alle Labore werden geschlossen und auf Notbetrieb umgestellt. Alle Präsenzveranstaltungen in der Lehre sind für die nächsten vier Wochen abgesagt. Alternativ kann bis zum verschobenen Vorlesungsstart am 20.04.2020 online gelehrt werden. Die Prozesse für Anmeldungen von Bachelor- und Masterarbeiten werden auf digital umgestellt. Wenn möglich oder notwendig werden Termine oder Fristen verlängert. Andere laufen normal weiter, aber es werden flexible und wohlwollende Lösungen etwa für die Einschreibung in Masterstudiengänge erarbeitet. Ebenso für die Anerkennung von Corona-bedingten vorzeitigen Abbrüchen von Auslandssemestern unserer Studierenden. Für Rückkehrerinnen und -rückkehrer aus Risikogebieten besteht ein Betretungsverbot der Campus. Kontaktpersonen von Infizierten haben häusliche Quarantäne zu befolgen.

Ab diesem Tag werden auf unserer Website www.hshl.de/corona neue Informationen veröffentlicht. Die ersten Themen sind:

- Betreuung von Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten
- Abgabe von Arbeiten und Praxisberichten
Mündliche Präsentation Praktikum
- Verlängerung von Fristen bei experimentellen Projekt- und Bachelorarbeiten und/oder in Unternehmen verfassten Arbeiten

Diese Seite wird über das ganze Jahr laufend aktualisiert.

19.03.2020

Unser Zeithorizont am zweiten Tag unserer allgemeinen Homeoffice-Pflicht bezieht sich auf vier Wochen, in denen sich, so war unsere Hoffnung, das Infektionsgeschehen so weit absenken würde, dass wir ab dem 20.04.2020 wieder in den Regelbetrieb gehen könnten, alles wieder in gewohnten, normalen Bahnen verlief. Was sich innerhalb der nächsten Tage weiterhin entwickeln würde, befand sich zu diesem Zeitpunkt außerhalb unserer Vorstellung.

In allen Bereichen der HSHL laufen Vorbereitungen, Anpassungen, Anschaffungen und Abstimmungen, wie die nächsten vier Wochen möglichst gut zu bewältigen sind. Das Zentrum für Wissensmanagement, insbesondere die Kolleginnen und Kollegen der E-Koordination sowie Monika Pape aus dem Bereich der Hochschuldidaktik, entwickeln innerhalb kürzester Zeit Instrumente zur Unterstützung der Onlinelehre und schaffen Beratungsangebote für die Lehrenden. In der sogenannten Professoren lounge werden alle Informationen für den Digitalunterricht gebündelt. Die Hochschul-IT beschafft in Absprache mit den anderen Beteiligten neue Software oder erweitert das Angebot für Videokonferenzen und die Kommunikation zwischen den Beschäftigten oder mit den Studierenden.

Daneben werden viele andere interne Prozesse in der Verwaltung angepasst und es werden Regelungen etwa für Urlaubs- und Gleitzeiten getroffen.

Darüber hinaus erhalten wir einen weiteren Erlass vom Ministerium, der uns veranlasst, alle außercurricularen Veranstaltungen nunmehr bis Ende 2020 abzusagen. Somit fallen nun auch die Absolventenbälle, die im Mai geplant waren, aus.

19.03.2020 | Die Infiziertenzahl in Deutschland überschreitet die Zahl 10.000. Das Infektionsgeschehen weist exponentielles Wachstum auf.

20.03.2020

Es geht die Information an die Hochschulöffent-

lichkeit, dass ab dem 23.03.2020 alle Außenzugänge der Hochschule verschlossen sind und das Betreten nur über eine zentrale Anmeldestelle in der Zeit von 8 bis 12 Uhr möglich ist. Alle Besucherinnen und Besucher müssen sich in eine Liste ein- und wieder austragen, damit, im Fall der Fälle, alle Kontakte nachverfolgt werden können. Wichtige weitere Dokumente, etwa aus dem Personalbereich, werden zentral auf dem Server bereitgestellt.

23.03.2020

Ab sofort werden alle internen Raumbuchungen geschlossen beziehungsweise bestehende storniert. Die Unterstützungsleistungen für die Digitallehre werden stetig erweitert.

23.03.2020 | Die Infiziertenzahl in Deutschland hat sich innerhalb von vier Tagen von 10.000 auf 20.000 verdoppelt.

24.03.2020

Die für den 06.04.2020 geplante Senatsitzung wird auf einen Zeitpunkt nach dem 20.04.2020 verschoben. Für Bachelorstudierende, die noch vor Abschluss ihres Studiums das digitale Lehrangebot in einem Masterstudium wahrnehmen möchten, werden flexible Lösungen geschaffen.

26.03.2020

Der Videokonferenzdienst BigBlueButton ist fertig eingerichtet und ab sofort direkt in die Lernplattform eingebunden. Für die wichtigsten Fragen im Personalbereich ist eine FAQ-Liste auf dem Server eingerichtet.

27.03.2020 | Die Infiziertenzahl in Deutschland hat sich innerhalb von vier Tagen auf 40.000 verdoppelt.

01.04.2020

Vor dem Hintergrund der weiter rapide steigenden COVID-19-Erkrankungen ist die allgemeine Unsicherheit, wie sich die nächsten Wochen weiterentwickeln werden, auch an der HSHL spürbar. Die Frage, wie es nach dem 20.04.2020 weitergeht, wird immer öfter aus allen Bereichen gestellt. Alle wünschen sich Planbarkeit, Verbindlichkeit, Handlungssicherheit, die aus

nachvollziehbaren Gründen derzeit keiner geben kann. Ob es in drei Wochen wieder Präsenzunterricht geben wird, lässt sich nicht prognostizieren. Wir stellen unsere Angebote weiter auf digitale Dienste um und erweitern in den nächsten Tagen sukzessive das Spektrum im Bereich der eBooks. Die Bibliotheken verlängern ihre Ausleihfristen.

02.04.2020

Die Landesrektoren_innenkonferenz NRW veröffentlicht eine Presseinformation und macht darin deutlich, dass das Sommersemester kein verlorenes Semester sein wird.

An der HSHL starten die Einführungsstermine für das neue System BigBlueButton. Die Schulungen werden von der E-Koordination des ZfW und der Hochschuldidaktik angeboten.

03.04.2020 | Deutschland zählt mehr als 80.000 COVID-19-Infizierte. Eine Verdopplung der Zahlen innerhalb von sechs Tagen.

07.04.2020

Das NRW-Ministerium verkündet, dass das Sommersemester ab dem 20.04.2020 als reines Onlinesemester durchgeführt wird. Es wird also keinen Präsenzunterricht geben. Sämtliche Hoffnungen, im April wieder zur alten Normalität zurückkehren zu können, zerschlagen sich.

Osterfeiertage im Shutdown.

16.04.2020 | Die allgemeine Kontaktsperre wird bis zum 03.05.2020 verlängert.

16.04.2020

Das Campusleben findet weiterhin dezentral beziehungsweise remote statt. Bis zum offiziellen Start des ersten Onlinesemesters in der Geschichte der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren: Anleitungen zum Gebrauch von neuen digitalen Systemen werden erstellt, Systeme getestet und angewendet, Komponenten angeschafft, Regelungen in vielen Bereichen getroffen und weitere Lösungen gesucht, etwa für die Onlinezusammenarbeit von Gremien.

17.04.2020

Eine neue Hochschulverordnung mit flexiblen Regelungen in vielen Bereichen wird veröffentlicht.

22.04.2020

Fazit nach einem Monat im Shutdown: Vieles läuft gut an, aber es gibt noch Luft nach oben. Die permanenten Anpassungen an sich ständig ändernde Rahmenbedingungen kosten alle Beteiligten viel Kraft. Für zahlreiche Beschäftigte an der HSHL setzt sich der Spagat zwischen Homeoffice und Homeschooling fort. An der HSHL wird die geplante Lehrevaluation abgesagt. Das Angebot an eBooks erweitert sich stetig.

Es gibt erste vorsichtige Lockerungen in NRW. Dennoch lauten die Appelle aus Wissenschaft und Politik: Bleiben Sie wachsam!

27.04.2020

Die Fragen nach dem „Wie geht es weiter?“ mehren sich. Klar ist, dass die Homeoffice-Regelung bis zum 15.05.2020 verlängert wird.

NRW führt die Maskenpflicht ein: Es wird empfohlen, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen, mindestens 1,5 Meter Abstand zu anderen Personen sowie die Handhygiene konsequent einzuhalten.

01.05.2020 | Deutschland zählt mehr als 160.000 COVID-19-Infizierte. Eine Verdopplung der Zahlen innerhalb eines knappen Monats.

Das Infektionsgeschehen schwächt sich bundesweit ab.

04.05.2020

Die HSHL-Bibliotheken starten einen Ausleihdienst: Bücher können nach Vorbestellung zu fest vereinbarten Terminen wieder abgeholt werden. Darüber hinaus führt das Zentrum für Wissensmanagement auf der Lernplattform einen Cluster für den Dienst BigBlueButton ein.

06.05.2020

In allen Bereichen der HSHL laufen intensivste Abstimmungsprozesse, um die Qualität der Lehre sicherzustellen und den Studierenden Planungssicherheit hinsichtlich der Anerkennung von Leistungen zu geben. Alternative Formen zu Präsenzprüfungen und Klausuren werden mit dem Prüfungsausschuss und dem Justizariat erarbeitet. Auch die Möglichkeit zur Nutzung von Laboren für Forschungsprojekte steht auf der Tagesordnung. Die Lehrenden erhalten größtmögliche Unterstützung von der Hochschuldidaktik und E-Koordination: Zahlreiche weitere Webinare zur Onlinelehre werden angeboten. Von der Gleichstellungsbeauftragten gibt es Informationen für Beschäftigte mit Kindern.

Erste Diskussionen über eine Verlegung des Wintersemesters 2020/21 starten.

12.05.2020

Regelungen zum Betrieb an der HSHL zu Praxisveranstaltungen und zum Laborbetrieb sind getroffen: Erste Labore werden unter Einhaltung größter Sicherheitsmaßnahmen geöffnet. Die Durchführung von Präsenzveranstaltungen ist allerdings nicht möglich. Vom NRW-Ministerium ergeht die Festlegung zur Beibehaltung der Onlinelehre im laufenden Sommersemester.

13.05.2020

Die Homeoffice-Regelung wird bis zum 31.05.2020 verlängert. Gleichzeitig werden Maßnahmen getroffen, um sukzessiv wieder zu einer geregelten Arbeit am 18.05.2020 zurückzukehren.

14.05.2020

Im Onlinesemester sind weiterhin keine Präsenzveranstaltungen möglich, weder in der Lehre noch außercurricular. Es werden verstärkt digitale Varianten für Veranstaltungen entwickelt. Den Studierenden, die aktuell in der Planung für ein Auslandsemester im Wintersemester 2020/21 sind, wird empfohlen, einen Alternativplan zu entwickeln, da es jederzeit zu sprunghaften Anstiegen des Infektionsgeschehens in Ländern

oder Regionen kommen kann, die das Reisen dorthin oder den Aufenthalt unmöglich machen.

Für die Beschäftigten wird mit Webex Teams ein weiterer zusätzlicher Dienst in Betrieb genommen, der die Zusammenarbeit vom Homeoffice aus erleichtert beziehungsweise unterstützt.

20.05.2020

Nach ausführlicher Beratung und Abstimmung mit den Heads of Department und dem Prüfungsausschuss wird eine neue Ordnung zur Kompensation der Folgen der Coronavirus SARS-CoV-2-Epidemie in den Amtlichen Mitteilungen verkündet. Darin sind Regelungen unter anderem zur Onlinelehre und zum Rücktritt von Prüfungen getroffen.

- Prüfungen, die im Sommersemester 2020 abgelegt und nicht bestanden werden, gelten mit Ausnahme von Bachelor-, Master und Projektarbeiten sowie Praxis- und Auslandssemestern als nicht unternommen (Freiversuch).
- Der Rücktritt von einer Prüfung im Sommersemester 2020 ist zu jedem Zeitpunkt bis zum Beginn der Prüfung möglich. Der Nichtantritt zur Prüfung wird als rechtzeitige Rücktrittserklärung gewertet. Diese Regelung gilt nicht für Abschlussarbeiten, praktische Leistungen sowie Praxis- und Auslandssemester.

Sämtliche Modulhandbücher aller Studiengänge werden entsprechend angepasst und um alternative Prüfungsformen ergänzt. Die Wahlen des Heads of Department Lippstadt 2 sowie die Wahlen der Departmenträte werden verschoben. Ebenso die Wahlen des Allgemeinen Studierendenausschusses.

Der Nothilfefond der Bundesregierung für Studierende läuft an.

25.05.2020

Nach gut zwei Monaten Homeoffice wird die Regelung für Homeoffice bis zum 14.06.2020

verlängert. Dienstreisen bleiben bis auf Weiteres untersagt. Das Thema Handhygiene rückt stärker in den Fokus und damit der Umgang mit Desinfektionsmitteln.

29.05.2020

Die Fristen für Bewerbungen um einen Studienplatz über hochschulstart.de werden bekannt gegeben. Die Bewerbungsphase wird vom 01.07. bis zum 20.08.2020 laufen und damit rund zwei Monate später als in den Jahren zuvor.

Zur Erleichterung für Studierende wird die BAföG-Höchstdauer verlängert.

Pfingsten 2020

02.06.2020

Die Zentrale Studienberatung führt eine digitale Studieninformationsveranstaltung durch mit dem Titel „Mein Studium, meine Wahl – Vortrag zur Allgemeinen Studienorientierung“. Für die Durchführung des Onlinevortrags wird (Cisco) Webex Meetings benutzt, damit auch externe Personengruppen problemlos auf das Programm zugreifen können.

08.06.2020

Die Homeoffice-Regelung wird wiederum verlängert bis zum 05.07.2020. Ab dem 15.06.2020 wird das Dienstreiseverbot aufgehoben. Das Land NRW gibt eine aktualisierte Allgemeinverfügung zur Durchführung von Lehr- und Praxisveranstaltungen sowie Prüfungen an Hochschulen in NRW heraus. Demnach sind unter Berücksichtigung strengster Hygienemaßnahmen mündliche und schriftliche Präsenzprüfungen wieder erlaubt. Darüber hinaus sind Präsenzveranstaltungen in der Lehre erlaubt, die zwingend in dieser Form abzuhalten sind, weil zum Beispiel besondere Räumlichkeiten, Ausstattung wie Labore und so weiter Grundvoraussetzung für die Durchführung sind. Der Teilnehmerkreis ist auf maximal 20 Personen beschränkt und die Hygieneanforderungen sind unbedingt zu befolgen. Ebenso ist die Rückverfolgbarkeit von Kontakten zu gewährleisten.

Damit ist eine sehr vorsichtige Rückkehr zu einem teilweisen Präsenzlehrbetrieb möglich. Der Start der regulären Prüfungsphase zum Ende des Sommersemesters 2020 ist für den/zum dem 29.06.2020 geplant.

17.06.2020

Die Wahlen des Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) und des Studierendenparlaments (StuPa) werden auf das Wintersemester 2020/21 verschoben.

18.06.2020

Für die bevorstehende Klausur- und Prüfungsphase werden die Verhaltensregeln bei Klausuren und die persönlichen Verhaltensregeln präzisiert.

Bedingt durch die Coronavirus-Schutzmaßnahmen finden die Studieninfotage, die üblicherweise im Juni eines Jahres geplant sind, in diesem Jahr auf digitale Weise statt. Zunächst am 18.06.2020 für die Studiengänge auf dem Campus Lippstadt und am 25.06.2020 für die Studiengänge auf dem Campus Hamm. Das Team der Stabsstelle Kommunikation und Marketing hatte gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der IT die technischen Voraussetzungen geschaffen, um die Infovorträge teils aus Hörsälen an beiden Standorten oder aus dem Homeoffice der Studiengangsleitungen live zu streamen. Im Abstand von circa 30 Minuten können Interessierte den Vorträgen zu den Bachelorstudiengängen folgen. Im Anschluss an die gestreamten Vorträge beantworten die Kolleginnen und Kollegen der Zentralen Studienberatung im Chat von Webex zahlreiche Fragen zur Ausrichtung und Wahl von Bachelorstudiengängen.

Besonders gut angenommen werden die Live-Übertragungen über Instagram. Dort liegen die Teilnehmerzahlen deutlich über denen der beiden anderen Dienste Cisco Webex Meetings und dem Streamingdienst Zoom, der bei zwei Studiengängen zum Einsatz kommt.

22.06.2020

Die Homeoffice-Regelung geht in eine erneute Verlängerung bis zum 11.08.2020. Die verschobene Senatssitzung wird nachgeholt. Unter Wahrung aller Sicherheits- und Hygieneregeln findet sie in Präsenz statt. Die Hochschulöffentlichkeit nimmt online per Streaming teil.

24.06.2020

Das NRW-Ministerium gibt die Semesterzeiten für das Wintersemester 2020/21 bekannt. Für die höheren Semester ändert sich nichts: Die Lehrveranstaltungen starten am 28.09.2020. Für Masterstudierende geht es am 12.10.2020 los und für Erststudierende im Bachelor am 02.11.2020.

Damit beginnt der Lehrbetrieb für die Erststudierenden mit bis zu sieben Wochen Verzögerung im Vergleich zu den Vorjahren.

Entsprechend wird die Erstsemesterbegrüßung an der HSHL von September in den Oktober 2020 verlegt. Bereits jetzt wurde der Entschluss gefasst, die Erstsemesterbegrüßung in digitaler Form stattfinden zu lassen, statt wie gewohnt mit über 1.000 Personen in der Westpress-Arena in Hamm.

17.07.2020

Es ist der letzte Tag der Prüfungsphase, die ohne weitere Vorkommnisse verlaufen ist. Das bis zuletzt rückläufige Infektionsgeschehen trägt im Campusleben zu einer Beruhigung bei. Die bevorstehende vorlesungsfreie Zeit tut ihr Übriges. Einen Vorgeschmack auf das bevorstehende Wintersemester 2020/21 gibt eine neue Allgemeinverfügung des Landes NRW, in der davon ausgegangen wird, dass auch das nächste Semester als Onlinesemester stattfinden könnte.

17.07.2020 | Das RKI berichtet in seinem täglichen Lagebericht: „Die kumulative Inzidenz der letzten 7 Tage lag deutschlandweit bei 3,0 Fällen pro 100.000 Einwohner und ist damit auf niedrigem Niveau leicht angestiegen.“

23.07.2020

Erneute Verlängerung der Homeoffice-Regelung bis zum 25.09.2020. Auf dem Campus dürfen weiterhin keine außercurricularen Veranstaltungen stattfinden, das heißt zum Beispiel keine Kurse für Schülerinnen und Schüler in den Sommerferien. Vor dem Hintergrund wieder steigender Infektionszahlen gibt es wiederholte Hinweise auf die Beachtung der Hygieneregeln.

01.08.2020 | In seiner Risikobewertung spricht das RKI von einer „weltweit und in Deutschland sehr dynamischen und ernst zu nehmenden Situation. Weltweit nimmt die Anzahl der Fälle weiterhin zu. Die Anzahl der neu übermittelten Fälle war in Deutschland seit etwa Mitte März bis Anfang Juli rückläufig, seitdem nimmt die Fallzahl stetig zu. Einige Kreise übermitteln derzeit nur sehr wenige bzw. keine Fälle an das RKI. Es kommt aber zunehmend wieder zu einzelnen Ausbruchsgeschehen, die erhebliche Ausmaße erreichen können. Das Robert Koch-Institut schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland derzeit weiterhin insgesamt als hoch ein, für Risikogruppen als sehr hoch. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.“

20.08.2020

Bedingt durch die Ferienzeit bleibt es ruhig auf dem Campus. Dennoch: Die Infektionszahlen steigen weiter. Mit Blick auf den Vorlesungsbeginn in gut vier Wochen beobachten wir das Geschehen weiterhin intensiv, um jederzeit reagieren zu können. Weiterhin keine Veranstaltungen auf den Campus und strenge Beachtung der Hygieneregeln sowie der Rückverfolgbarkeit.

An den beiden ersten Septemberwochenenden hatten in Hamm Feierlichkeiten zu einer Hochzeit stattgefunden. Recherchen ergeben, dass die Gästeszahl bis zu 300 Personen umfasste. Ausgehend von diesen Feierlichkeiten werden am 12. und 13.09.2020 erste COVID-19-Infektionen festgestellt, die auf die Feierlichkeiten zurückzuführen sind.

18.09.2020

Zwischenzeitlich gehen wir von einem sogenannten hybriden Wintersemester 2020/21 aus. In der Praxis bedeutet dies, dass es eine Mischung von Präsenzveranstaltungen und Online-semester geben soll. Daher werden Regelungen zum eingeschränkten Präsenzbetrieb auf Basis der Corona-Schutzverordnung NRW gefasst.

21.09.2020

Die Senatssitzung findet in Präsenz statt. Die Hochschulöffentlichkeit kann über ein Streaming online teilnehmen.

22.09.2020

Bis nunmehr den 13.11.2020 läuft die Homeoffice-Regelung. Die Infektionslage in Hamm verschärft sich sehr schnell. Insgesamt ist der Wunsch der Lehrenden nach einem Präsenzbetrieb im Wintersemester sehr deutlich zu spüren. Zum Vorlesungsstart am 28.09.2020 wird die bisherige Meldestelle an beiden Standorten durch eine digitale Rückverfolgung abgelöst.

23.09.2020 | Die Stadt Hamm teilt mit, dass sie die Stadt mit der höchsten Neuinfektionsrate in ganz Deutschland ist. Die 7-Tage-Inzidenz liegt bei 94,4. Es folgen Kontaktbeschränkungen für private Treffen wie auch in der Öffentlichkeit. Veranstaltungen werden abgesagt. Außerdem wird die Maskenpflicht in weiterführenden Schulen wieder eingeführt.

23.09.2020

Die HSHL zieht mit und erlässt eine Maskenpflicht auf dem Campus Hamm auch in Lehrveranstaltungen. Darüber hinaus erhalten die Lehrenden weitere Informationen, wie die Rückverfolgung in Lehrveranstaltungen sicherzustellen ist und welche begrenzten Möglichkeiten es im eingeschränkten Präsenzbetrieb gibt. Raumbuchungen über den Study Support sind nicht möglich. Reservierungen für interne Nutzung sind freigegeben, für externe Nutzung allerdings nicht.

25.09.2020

Die digitale Meldestelle für Rückverfolgung im Internet ist eingerichtet.

28.09.2020

Sehr eingeschränkt und nur in geringem Umfang startet die erste Vorlesungswoche mit Präsenzveranstaltungen. Die Mehrzahl der Lehrveranstaltungen ab dem zweiten Semester findet weiterhin digital statt. Wir gehen nach wie vor von einem Hybridsemester aus.

Oktober 2020

Trotz aller Pandemie bedingten Einschränkungen übernimmt Prof. Dr. Dieter Bryniok, Vizepräsident „Forschung und Transfer“ die Leitung der Arbeitsgruppe „UN Sustainable Development Goals“ im World Technology Universities Network, einem internationalen Zusammenschluss technischer Hochschulen und Organisationen.

05.10.2020

Da die Infektionszahlen in Hamm weiterhin sehr hoch sind, wird die Maskenpflicht auf dem Campus Hamm bis zum 21.10.2020 verlängert.

22.10.2020

Die Infektionszahlen in Hamm bleiben auf sehr hohem Niveau: Die Maskenpflicht auf dem Campus Hamm wird bis zum 13.11.2020 verlängert.

28.10.2020

Aufgrund der erhöhten Inzidenzzahlen in Lippstadt und im Kreis Soest schließt sich die Hochschule auf Empfehlung der Betriebsärztin und der Fachkraft für Arbeitssicherheit der Maskenpflicht an weiterführenden Schulen an, wie sie bereits am Campus Hamm gültig ist. Damit gilt ab sofort am Campus Lippstadt bis einschließlich 13.11.2020 eine Maskenpflicht auch in Lehrveranstaltungen für alle Teilnehmenden dieser Veranstaltungen. Die für diesen Tag geplante Karrieremesse auf dem Campus Lippstadt findet nicht statt.

31.10.2020 | Die Zahl der Coronavirus-Infizierten in Deutschland überschreitet die Schwelle von 500.000.

03.11.2020 | Aufgrund der dynamischen Entwicklungen im Infektionsgeschehen geht die Bundesrepublik Deutschland in einen erneuten Shutdown:

Museen, Theater, Kultureinrichtungen, Fitnessstudios, Sportstätten, Restaurants werden geschlossen. Für die Bevölkerung werden Kontaktbeschränkungen verschärft. In Regionen mit sehr hohen Inzidenzen gelten Ausgangssperren.

03.11.2020

Auf den Campus wird die Maskenpflicht bis zum 22.11.2020 verlängert. Weiterhin finden keine außercurricularen Veranstaltungen statt. Auch die Präsenzveranstaltungen im Hochschulsport werden eingestellt. Die geltende Homeoffice-Ausnahmeregelung wird bis zum 22.01.2021 verlängert.

04.11.2020

Die Maskenpflicht an der HSHL wird auf Sitzungen und Treffen erweitert, unabhängig vom Mindestabstand.

09.11.2020

Die Senatssitzung findet komplett online statt.

23.11.2020 | Nach Angaben der Stadt Hamm erreicht die 7-Tage-Inzidenz in Hamm ihren bisherigen Höchststand mit über 290 Infektionsfällen in den letzten 7 Tagen pro 100.000 Einwohner.

27.11.2020 | Mehr als 1.000.000 Infizierte in Deutschland.

01.12.2020:

Die turnusmäßig Mitte Januar stattfindende Teamfeier der HSHL wird für 2021 abgesagt.

10.12.2020

Der überwiegende Teil der Lehre findet weiterhin online statt. Es laufen Überprüfungen, inwiefern Präsenzlehrveranstaltungen in digitale Formate gewandelt werden können oder müssen. Außerdem befinden wir uns in der Planung der nächsten Prüfungsphase, die ab dem 25.01.2021 beginnen wird. Die Prüfungen werden im Einklang mit den bestehenden Regelungen in Präsenz geplant. Die Veröffentlichung der Prüfungspläne wird wie üblich über die Lernplattform vorgenommen.

15.12.2020

In NRW gilt ab 16.12.2020 eine neue Corona-Schutzverordnung, nach der ab dem 16.12.2020 keine Präsenzveranstaltungen mehr zulässig sind. Ebenso keine Präsenzprüfungen bis zum 10.01.2021.

Die Bibliotheken sowie studentische Arbeitsplätze werden wieder geschlossen. Grundsätzlich bleiben die Campus geöffnet. Erste Priorität bleibt aber das Arbeiten im Homeoffice. Deutschlandweit werden viele Geschäfte geschlossen. Die Kontaktregeln werden nochmals verschärft.

19.12.2020 | Das Vereinigte Königreich berichtet von einer neuen Virusvariante (B.1.1.7)

27.12.2020 | Offizieller Impfstart gegen das Coronavirus in Deutschland.

31.12.2020 | Stand für Deutschland:

- 1.719.737 Infizierte
- 7-Tage-Inzidenz Gesamtbevölkerung: 140
- 5.639 Fälle in intensivmedizinischer Betreuung
- 1.328.200 Genesene
- 33.071 Verstorbene
- Anzahl Geimpfter: 131.626



PROF. SUSANNE LENGYEL

VIZEPRÄSIDENTIN FÜR STUDIUM UND LEHRE

Amtszeit: seit 01.10.2016

DIGITALISIERUNG UND DEZENTRALE LEHRE

Unser Anspruch war und ist, allen und dabei auch jedem Einzelnen unserer Studierenden gerecht zu werden.

Ob es Programme wie „Kein Abschluss ohne Anschluss“, die ausgeprägten Bemühungen der Zentralen Studienberatung, auch individuellen Problemen mit Lösungen zu begegnen, oder unsere Lehrenden sind, die auf Bedarfe und Bedürfnisse eingehen – die Coronavirus-Pandemie hat uns hier unsere Grenzen aufgezeigt. Manchmal unerwartet, manchmal nachvollziehbar, aber oft genug konnten wir Grenzen verschieben. Zum Beispiel durch die Ausweitung der Onlinelehre oder des eBook-Bestandes.

Bei vielem war die Zeit ein Gegenspieler, wenn auch oft genug nur „gefühlte“. Natürlich haben wir als Menschen ein Bedürfnis nach Sicherheit, Planbarkeit und Verbindlichkeit. Insbesondere wenn es um die Weichenstellung für die Zukunft geht, wie es etwa bei jungen Menschen im Studium der Fall ist. Sie haben zeitliche Voraussetzungen zu beachten. Lehrpläne sind durchdacht und durchstrukturiert, damit die Studierenden möglichst innerhalb der Regelstudienzeit zum angestrebten Abschluss kommen. Die Coronavirus-Pandemie hat uns hier täglich vor neue Herausforderungen gestellt und so haben die Beschäftigten an der HSHL ständig daran gearbeitet, die Bedingungen für die über 6.000 Studierenden anzupassen.

Dies konnte nur im Zusammenspiel unterschiedlicher Verantwortungsbereiche gelingen: Campus Office, Zentrum für Wissensmanagement, Hochschuldidaktik, Zentrum für Lehrmanagement, Gebäudemanagement, Beschaffung und Hochschul-IT, Personalabteilung, Heads of Department, Präsidium und nicht zuletzt der Prüfungsausschuss waren im permanenten Austausch, um allgemeine Ordnungen, Prüfungsordnungen, Modulhandbücher, Lehrveranstaltungen, Videokonferenzen, Software sowie alternative Prüfungsformate anzupassen.

Neben vielen Einzelinformationen an die Studierenden, die sie im direkten Kontakt oder über die Plattform myHSHL erhielten, übernahm die Stabsstelle Kommunikation und Marketing die zentrale Informationsweitergabe gegenüber den Studierenden.

AUSNAHMEZUSTAND UND FLEXIBILITÄT

Seit März befanden sich die Lehrenden und Studierenden in einem Ausnahmezustand. Sie waren zum einen gefordert, ihre Lehrkonzepte auf Onlinelehre umzustellen und aus dem Homeoffice zu unterrichten. Zum anderen standen viele von ihnen vor der Herausforderung, gleichzeitig ihre Kinder zu betreuen. Der offizielle Vorlesungsstart im Sommersemester 2020 wurde von Ende März auf Ende April verschoben. Zunächst gingen wir noch davon aus, dass wir dann wieder auf Präsenzlehre umstellen können, doch schlussendlich verlief das gesamte Sommersemester digital.

Eine besondere Herausforderung stellte die Durchführung von Praktika dar, denn die Labore an der Hochschule waren für den Lehrbetrieb geschlossen. Hier wurden zahlreiche Kolleginnen und Kollegen sehr kreativ und entwickelten Lösungen für Studierende, in denen sie ihnen zum Beispiel Versuchsaufbauten und -abläufe per Video zeigten und die dazu erforderliche Ausstattung via Postpakete zusendeten.

Im Frühsommer folgte eine Phase der Beruhigung, sodass wir die Prüfungen wie gewohnt in Präsenz abhalten konnten, wenngleich es sehr vieles im Bereich der Hygienemaßnahmen und Rückverfolgbarkeit von Kontakten zu beachten gab.

HYBRIDSEMESTER

Da sich ab Juli abzeichnete, dass sich das Infektionsgeschehen wieder beschleunigte, stellte sich frühzeitig die Frage, wie sich das Wintersemester 2020/21 gestalten würde.

Ende September starteten wir dann mit einem sogenannten Hybridsemester. Das bedeutete, dass wir eine Mischung aus Präsenz- und Onlinelehre anbieten wollten. Insbesondere die Erstsemester sollten so die Möglichkeit erhalten, auf den Campus zu kommen, dort andere Studierende sowie ihre Professorinnen und Professoren kennenzulernen. Ihr Vorlesungsbeginn wurde auf Ende Oktober/Anfang November verschoben. Sämtliche Einführungen und die Erstsemesterbegrüßung fanden digital statt. Mit Unterstützung der Stabsstelle Kommunikation und Marketing, der Zentralen Studienberatung, den Fachschaften und natürlich durch das große Engagement der Lehrenden und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden Programme aufgestellt, damit der Studienstart, der ja ein wichtiges Ereignis im Leben ist, gut gelingen konnte.

HOCHSCHULDIDAKTIK UND E-KOORDINATION

Auch die Hochschuldidaktik, die E-Koordination und die Hochschul-IT hatten über den Sommer weitere Konzepte entwickelt, um den Bereich der Onlinelehre auszubauen und Systeme stabiler zu machen. Die Mehrzahl der Lehrveranstaltungen fand online statt. Einige Kolleginnen und Kollegen hatten Hygienekonzepte entwickelt, um sich in den Räumen der Hochschule zu treffen. In den Laboren konnte, unter Beachtung sämtlicher Abstands- und Hygieneregeln, in kleinem Umfang wieder gearbeitet werden.

Ende Oktober hatte das bundesweite Infektionsgeschehen wieder eine sehr hohe Dynamik erreicht, sodass im Dezember erneut komplett auf Onlinelehre umgestellt werden musste.

ONLINEPRÜFUNGEN

Im Hintergrund wurde das Thema Onlineprüfungen vorangetrieben. Unter Federführung der Stabsstelle für Digitalisierung und Wissensmanagement hatte es bereits 2019 erste Probeäufe gegeben. Auf diese Erfahrungen sowie auf die Evaluierung der ersten Onlineprüfungen konnten wir zurückgreifen. Nun galt es, weitere Varianten zu entwickeln.

Neben grundsätzlichen Entscheidungen ob Open- oder Closed-Book-Klausuren und Take-Home-Exams stellten sich auch Fragen nach der Onlineaufsicht sowie zur Rechtssicherheit, wenn zum Beispiel größere Gruppen eine Onlineklausur schreiben. Alle diese Prozesse sind hochkomplex und erfordern ein Höchstmaß an Präzision. Vor dem Hintergrund, den Studierenden weiterhin ein möglichst erfolgreiches Absolvieren des Studiums zu ermöglichen, eine Herausforderung für alle Bereiche an der HSHL, die nur im Team gelöst werden konnte und kann.



PROF. DR. DIETER BRYNIOK

VIZEPRÄSIDENT FORSCHUNG UND TRANSFER

Amtszeit: seit 01.01.2018

NEUE PROJEKTE

2020 hätte das Jahr werden können, in dem die Forschung an der HSHL ihre bisher größte Dynamik entfaltet.

Die Weichen für neue Forschungsprojekte waren gestellt, Anträge liefen, Veranstaltungen waren in Planung und der Austausch mit anderen Hochschulen, auch auf internationaler Ebene, lief.

Doch bereits im Februar zeichnete sich ab, dass aufgrund der Coronavirus-Pandemie mit Einschränkungen zu rechnen war. Unser Besuch der Projektpartner in Ghana wurde abgesagt und es sollte sich auch 2020 keine Gelegenheit mehr ergeben, diesen nachzuholen. Dies war sehr bedauerlich, denn Dr.-Ing. Richard Arthur von der Koforidua Technical University in Ghana ist in Zusammenarbeit mit mir im März 2020 der Deutsch-Afrikanische Innovationsförderpreis für die Projektidee WHY@Volta verliehen worden. Auch die große Preisverleihungs-Zeremonie am 18.03.2020, bei der wir den 1. Preis von der Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek entgegennehmen sollten, musste Coronavirus-bedingt kurzfristig auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben werden.

NOTBETRIEB

Genau an diesem Tag wurden die Labore an der HSHL geschlossen und in einen geregelten Notbetrieb versetzt. Damit wurde die HSHL vor eine neue Aufgabe gestellt. Für Labore mussten Hygienekonzepte erstellt werden. Zunächst, um Forschungsaktivitäten wieder aufnehmen zu können, später auch, um Lehrvideos für Online-„Praktika“ herzustellen. Priorität hatten Projekte, für die eine Fortsetzung der Labor-tätigkeiten unabdingbar waren. Erschwerend kam hinzu, dass anfangs weder medizinische Masken noch Handdesinfektionsmittel, die unter Pandemiebedingungen für einen sicheren Laborbetrieb erforderlich sind, kurzfristig in ausreichender Menge zu beschaffen waren.

Im Herbst kamen die Hygienekonzepte und die Freigabe der Labore für Präsenzpraktika im „Hybridsemester“ hinzu.

Insgesamt wurden 2020 Hygienekonzepte für 105 Laborräume erstellt, zu denen der Zugang für insgesamt 121 Personen individuell freigegeben wurde. Das war nur durch die großartige Unterstützung des Arbeitssicherheitsbeauftragten, des wissenschaftlichen Personalrats und vor allem der Haustechnik möglich.

NEUE FORSCHUNGSPROJEKTE

Trotz allem haben wir mitten im Pandemiegeschehen Bewilligungen für neue Forschungsprojekte erhalten:

Nicht wirtschaftliche Projekte

MykoMeat

- Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Kirner
- Department Hamm 1
- Förderzeitraum: 27.11.2019 bis 26.05.2022
- Fördersumme: 281.100 Euro
- Forschungsthemenfeld: Bioökonomie

Plug-In

- Projektleitung: Prof. Susanne Lengyel
- Department Lippstadt 2
- Förderzeitraum: 01.03.2020 bis 28.02.2023
- Fördersumme: 250.214,52 Euro
- Forschungsthemenfeld: Mensch-Maschine-Interaktion

Why-at-Volta

- Projektleitung: Prof. Dr. Dieter Bryniok
- Department Hamm 1
- Förderzeitraum: 01.06.2020 bis 31.05.2022
- Fördersumme: 179.464,76 Euro (davon 47.138,58 Euro Weiterleitung an Koforidua Technical University, Ghana)
- Forschungsthemenfeld: Bioökonomie

LLD

- Projektleitung: Prof. Dr. Lara Tickenbrock
- Department Hamm 1
- Förderzeitraum: 01.11.2020 bis 30.04.2023
- Fördersumme: 190.000 Euro
- Forschungsthemenfeld: Medizin

CERES

- Projektleitung: Prof. Dr. Peter Britz
- Department Hamm 2
- Förderzeitraum: 15.11.2020 bis 14.11.2023
- Fördersumme: 211.682,50 Euro
- Forschungsthemenfeld: Produktion und Industrie 4.0

Debiasing Techniken

- Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Harff
- Department Hamm 2
- Förderzeitraum: 01.10.2020 bis 28.02.2021
- Fördersumme: 5.000 Euro
- Arbeitsgruppe: Finanzdienstleistung

Concurrent IJTAG

- Projektleitung: Prof. Dr. René Krenz-Baath
- Department Hamm 1
- Förderzeitraum: 01.12.2020 bis 30.11.2022
- Fördersumme: 199.292,62 Euro
- Forschungsthemenfeld: Safety & Security

AR/VR.nrw

- Projektleitung: Prof. Dr. Jörg Meyer
- Department: Lippstadt 1
- Förderzeitraum: 01.09.2020 bis 31.08.2023
- Fördersumme: 255.415,00 Euro
- Forschungsthemenfeld: Optische Technologien

TZ digital

- Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Pantke
- Department Hamm 1
- Förderzeitraum: 01.10.2020 bis 30.09.2022
- Fördersumme: 67.770,88 Euro
- Forschungsthemenfeld: Materialwissenschaften

Wirtschaftliche Projekte

Power Tech

- Projektleiter: Prof. Dr.-Ing. Nicolas Heuck
- Department Lippstadt 1
- Förderzeitraum: 01.01.2020 bis 31.12.2022
- Fördersumme: 169.412,10 Euro (netto)
- Forschungsthemenfeld: Materialwissenschaften

Exzellenz Start-up Center 2020

- Projektleitung: Prof. Dr. Heiko Kopf
- Department Hamm 1
- Förderzeitraum: 01.09.2020 bis 31.08.2022
- Fördersumme: 201.680,67 Euro (netto)
- Forschungsthemenfeld: Business Development

PROZESSMANAGEMENT UND STRUKTUREN

Neben der Unterstützung forschender Professorinnen und Professoren bei Antragstellung und Projektabwicklung widmeten wir uns mit dem Zentrum für Forschungsmanagement einer ganzen Reihe hochschulstrategischer Projektanträge, insbesondere einem Projektantrag „Gewinnung und Entwicklung professoralen Personals an der Hochschule Hamm-Lippstadt“ im Bund-Länderprogramm „FH Personal“, das im November 2020 positiv beschieden wurde. In diesem Projekt kann die HSHL sechs Jahre lang Strategien zur Entwicklung und Gewinnung hochqualifizierter Professorinnen und Professoren weiterentwickeln und neue Professurmodelle testen.

ANREIZSYSTEME UND PROMOTIONSKOLLEG

Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an weiteren Verbesserungen des Forschungsanreizsystems und bemühen uns darum, die Bedingungen für Forschung an unserer Hochschule zu verbessern, soweit es die engen gesetzlichen Rahmenbedingungen für Forschung an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften zulassen.

Aber auch auf der politischen Ebene gibt es Erfolge zu feiern. So wurde das Promotionskolleg NRW gegründet, über das es in Zukunft möglich sein wird, an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften zu promovieren.



KARL-HEINZ SANDKNOP

KANZLER

Amtszeit: seit 01.05.2009

Gründungsbeauftragter: 01.01. – 30.04.2009

ZWISCHEN KONTINUITÄT UND FLEXIBILITÄT

Erlasse, Allgemeinverfügungen, Ordnungen vom Bund, vom Land, von den Städten, von Ministerien und Ordnungsämtern: Das Jahr 2020 war von vielen Verwaltungsvorgängen geprägt.

Beschlüsse auf Bundesebene wirken sich auf die Länderebene aus und damit auch immer direkt auf das Hochschulleben. Allerdings bedarf es zur konkreten Umsetzung von Änderungen immer einiger Tage, denn zunächst müssen Bedingungen und Regelungen vom Land NRW in Schriftform, zum Beispiel in Verfügungen, gegossen werden, die dann die Grundlage für unsere weitere Arbeit bilden. So waren wir oft genug gezwungen, die Zeit zwischen Bekanntwerden von Änderungen und frühestmöglichem Start der Neuerungen zu überbrücken. Insbesondere solche Phasen stellten immer wieder eine große Herausforderung dar, denn mit zunehmendem Fortsetzen der Beschränkungen machte sich auch wachsende Ungeduld auf allen Ebenen breit.

RAHMENBEDINGUNGEN

Seit Ausbruch der Coronavirus-Pandemie im Frühjahr 2020 waren wir in der Verwaltung gefordert, vielfältigste Rahmenbedingungen zu schaffen, um den Hochschulbetrieb zu sichern.

Es galt, interne Regelungen zu treffen: im Personalbereich Homeoffice-Regelungen, Arbeitszeiterfassung oder Krankmeldung, Berücksichtigung von Kinderbetreuung, Urlaubsregelungen, zentrale Bereitstellung von Formularen sowie Digitalisierung von weiteren Prozessen und Abläufen. Auch die Durchführung weiterer Stellenbesetzungen war zu bewerkstelligen. Dies haben die Kolleginnen und Kollegen im Personalbereich aus dem Homeoffice heraus mit großer Kontinuität fortgeführt. So konnte auch die – gerade in diesen Zeiten so wichtige Position – Leitung des Dezernats für Akademische und Studentische Angelegenheiten 2020 schnell neu besetzt werden.

GEBÄUDEMANAGEMENT UND IT

Das Gebäudemanagement und die Hochschul-IT waren bei der Entwicklung von Hygienekonzepten, der Einrichtung von Zugangskontrollen und Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit von Kontakten, dem Anbringen von Hinweisschildern und Aufstellen von Desinfektionsstationen sowie der Beschaffung und Einrichtung von informationstechnischer Infrastruktur, Computern und Programmen stark gefordert. Auch dies geschah, soweit möglich, aus dem Homeoffice heraus.

Darüber hinaus haben wir die Gelegenheit genutzt und auf den Campus verschiedene Baumaßnahmen durchgeführt: Um die Räume der Bibliothek in Hamm kühlen zu können, erfolgte der Einbau einer Teilklimatisierung inklusive der Aufstellung eines weiteren Lüftungsgerätes auf dem Dach des Gebäudes H2.1. Weiterhin wurden unter anderem die Gabionenbeete auf dem Campus in Hamm für eine automatische Bewässerung vorbereitet, um auch vor dem Hintergrund der klimatischen Veränderungen die Grünpflege sicherstellen zu können. Hinzu kamen Neuanpflanzungen von Gehölzen und Sträuchern im Rahmen des Artenschutzes. Ein Fledermausturm rundet diese Maßnahmen ab.

TEILBETRIEB

Als wir im März in einen geregelten Teilbetrieb gingen, wurde es auf den Campus sehr ruhig. Nur wenige Personen waren vor Ort, um den Betrieb aufrechtzuerhalten. Labore waren geschlossen, Büros durften nur in Ausnahmefällen betreten werden, die Lehre wurde ins Digitale verlegt. Diese Entwicklungen im Frühjahr trafen uns, wie alle anderen auch, mit sehr kurzen Zeithorizonten.

Wir hatten alle keine Erfahrung mit einer Pandemie und so bestand anfangs immer noch die Hoffnung, bald wieder in den Regelbetrieb zurückkehren zu können. Doch bereits im April zeichnete sich ab, dass sich die Einschränkungen noch längere Zeit hinziehen würden und weitere Anpassungen zu treffen wären.

PROZESSMANAGEMENT UND KOMMUNIKATION

Während es in den Gebäuden sehr ruhig war, spielten sich im Hintergrund unzählige Prozesse ab. Wir befanden uns als Organisation in einem ständigen Changemanagement. Eine große Herausforderung für jeden sowohl auf der individuellen wie auch auf der Teamebene. Technische Ausstattung, Kommunikationswege, Abläufe, alles musste neu justiert oder nachjustiert werden.

Mit dem „Verkündungsblatt Nr. 06/Jahrgang 12/vom 18.05.2020/Ordnung zur Kompensation der Folgen der Coronavirus SARS-CoV-2-Epidemie für Studium und Lehre an der Hochschule Hamm-Lippstadt vom 15.05.2020“ erfolgte im Mai die erste Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen auf der HSHL-Website. Im Laufe des Jahres folgten fast 70 weitere Veröffentlichungen, die das Lehren, Studieren und Arbeiten an der HSHL in Coronavirus-Pandemiezeiten regelten und weiter regeln. All diesen Amtlichen Mitteilungen liegen ausführliche Abstimmungsprozesse zu Grunde. Unzählige Videokonferenzen mit den Kolleginnen und Kollegen waren notwendig, um möglichst alle Aspekte des Studiums, der Forschung und des Arbeitens zu berücksichtigen. Waren die Ordnungen verfasst, galt es, die Änderungen zu kommunizieren. Sobald sie unter den „Veröffentlichungen“ auf der Website veröffentlicht waren, waren die Studierenden, Lehrenden und anderen Beschäftigten zu informieren. In diesem Bereich kam der Stabsstelle Kommunikation und Marketing eine zentrale Aufgabe zu.

Für die Durchführung von Präsenzprüfungen im Sommersemester haben wir ganz neue Raumkonzepte entwickelt. So wurde in beiden Mensen im Sinne der Abstandsregeln die Möblierung verändert und in weiteren Prüfungsräu-

men (Hörsäle, Seminarräume) die Anzahl der nutzbaren Sitzflächen entsprechend reduziert. Die besondere Herausforderung bestand darin, die jeweils gültigen Regelungen umzusetzen, da die Vorschriftenlage nicht immer eindeutig war beziehungsweise es teilweise keine konkreten Hinweise zu deren Umsetzung gab.

Über den weiteren Sommer stellte sich eine gewisse Beruhigung ein, wenngleich sich bereits ab Juli abzeichnete, dass sich das Infektionsgeschehen wieder beschleunigte. Im Hintergrund wurden verschiedene Szenarien für den weiteren Verlauf entwickelt. Insbesondere der Vorlesungsstart zum Wintersemester 2020/21 stand im Fokus, denn üblicherweise fangen jedes Jahr im September mehr als 1.000 jungen Menschen ihr Studium an der HSHL an. Ihnen einen guten Start in ihre neue Lebensphase zu ermöglichen, stand auf der Prioritätenliste weit oben. Frühzeitig wurde der Beschluss getroffen, die Erstsemesterbegrüßung in digitaler Form stattfinden zu lassen. Auch diese Entscheidung, wie sehr viele andere auch im Jahr 2020, wurde mit dem momentanen Wissensstand getroffen, und es schwang immer eine gewisse Unsicherheit mit, ob unser Vorhaben am Tag der Veranstaltung, vor dem Hintergrund sich dynamisch verändernder Rahmenbedingungen, noch Bestand haben würde. Würde die Allgemeinverfügung des Landes NRW, die im November 2020 gültig sein würde, erlauben, das geplante Vorhaben durchzuführen?

Im August 2020 konnte dies niemand mit Sicherheit voraussagen. Dieses ständige Abwägen zwischen Wunschvorstellung und Gegebenheiten charakterisiert viele unserer Entscheidungen, die wir seit März 2020 zu treffen hatten. Das Tagesgeschäft stand im Vordergrund. Strategische Überlegungen und Planungen mit langen Vorlaufzeiten mussten zurückstehen und wurden teils auf spätere Zeitpunkte verschoben. Mit Fortschreiten der Beschränkungen in der Pandemie stellte sich eine neue Normalität ein. Viele Abläufe hatten sich eingespielt und das Campusleben verlief zusehends in geregelten Bahnen, wenngleich nicht auf dem Campus, sondern dezentral und

digital. Dennoch bleibt festzustellen, dass die Durchführung von Gremiensitzungen unter Corona-Bedingungen einen großen Aufwand darstellt, der für alle Beteiligten einen hohen Einsatz an Ressourcen erforderte.

Zum Jahresende lässt sich feststellen, dass wir durch die Ausnahmesituation infolge der Coronavirus-Pandemie viele Herausforderungen gemeistert haben und zudem wichtige Themen, wie zum Beispiel den Bau der Innovationszentren in Hamm und Lippstadt, mit vorantreiben konnten.

INFORMATIONSSICHERHEIT UND E-GOVERNMENT

Die Gesamtverantwortung für Informationssicherheit an der HSHL fällt in den Bereich des Präsidiums.

Der Arbeit des hochschulweiten Informationssicherheitsmanagements liegt das aktuelle IT-Grundschutzkompendium des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zu Grunde.

In Managementfragen wird das Präsidium vom Chief Information Security Officer (CISO), dem Leiter der Stabsstelle für Digitalisierung und Wissensmanagement, Prof. Dr. Gregor Hohenberg, und dem Team für Datenschutz und Datensicherheit (DuD) unterstützt. Das DuD-Team besteht aus der Datenschutzbeauftragten oder dem Datenschutzbeauftragten, der Leitung des Sachgebiets IT-Infrastruktur und weiteren ausgewiesenen Expertinnen und Experten. Zusätzlich werden die Personalräte und die Gleichstellung beteiligt.

Eine zentrale Funktion bei der hochschulweiten Umsetzung nimmt die Leitlinie zur Informationssicherheit an der Hochschule Hamm-Lippstadt ein, die 2020 verabschiedet wurde. Sie ist Bestandteil eines hierarchisch abgestuften Regelwerks, das zudem allgemeine Sicherheitskonzeptionen und detaillierte Regelungen umfasst.

Das hochschulweite Informationssicherheitsmanagement hat 2020 folgende Ziele verfolgt und innerhalb der Zielsetzung Maßnahmen durchgeführt:

- Bestimmung der Informationssicherheitsziele und Erstellung sowie Fortschreibung des Informationssicherheitsmanagementsystems nach dem aktuellen IT-Grundschutzkompendium des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)
- Entwicklung und Fortschreibung des hochschulweiten Sicherheitskonzepts
- fortlaufende Prüfung, ob das Sicherheitskonzept und die darin vorgegebenen Maßnahmen umgesetzt werden und wirksam sind
- Unterstützung bei der Auslegung des Sicherheitskonzeptes in Zweifelsfällen
- Umsetzung der abteilungs- und departmentübergreifenden Maßnahmen des Sicherheitskonzepts
- Organisation und Durchführung von Schulungen zur Informationssicherheit
- Untersuchung von Vorfällen, die die Informationssicherheit beeinträchtigen, und Festlegung geeigneter Maßnahmen zur Vermeidung solcher Vorfälle
- Beratung des Präsidiums und anderer Organe der HSHL in Informationssicherheitsfragen
- Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen und Prozessveränderungen im Informationssicherheitsmanagement nach Standard des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

Im Zuge der Umsetzung des Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung in Nordrhein-Westfalen (E-Government-Gesetz Nordrhein-Westfalen – E-GovG NRW) und des Onlinezugangsgesetzes (OZG) wurde Christoph Notzon als Mitarbeiter des Kanzlers zum „Beauftragten für E-Government und Verwaltungsprozesse“ benannt.

CAMPUS-FAKTEN

(Stand: 31.12.2020)

ENTWICKLUNG BESCHÄFTIGTE

KOPFZAHL JEWEILS ZUM 31.12. DES KALENDERJAHRES

	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamt	270	308	350	393	402
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>	+ 10,7	+ 14,1	+ 13,6	+ 12,3	+ 2,3
<i>Anteil weiblich in %</i>	48,5	47,4	48,0	49,6	49,0
<i>Anteil männlich in %</i>	51,5	52,6	52,0	50,4	51,0
Professorinnen und Professoren	85	91	101	108	110
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>	+ 10,4	+ 7,1	+ 11,0	+ 6,9	+ 1,9
<i>Anteil weiblich in %</i>	31,8	31,9	31,7	29,6	30,0
<i>Anteil männlich in %</i>	68,2	68,1	68,3	70,4	70,0
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter *	74	84	106	118	123
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>	+ 8,8	+ 13,5	+ 26,2	+ 11,3	+ 4,2
<i>Anteil weiblich in %</i>	43,2	39,3	42,5	45,8	44,7
<i>Anteil männlich in %</i>	56,8	60,7	57,5	54,2	55,3
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Technik	106	125	135	157	157
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>	+ 10,4	+ 17,9	+ 8,0	+ 16,3	+ 0,0
<i>Anteil weiblich in %</i>	63,2	61,6	62,2	63,7	64,3
<i>Anteil männlich in %</i>	36,8	38,4	37,8	36,3	35,7
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	5	8	8	10	12
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>	+ 66,7	+ 60,0	+ 0,0	+ 25,0	+ 20,0
<i>Anteil weiblich in %</i>	100,0	87,5	87,5	90,0	66,7
<i>Anteil männlich in %</i>	0,0	12,5	12,5	10,0	33,3

* ohne Lehrkräfte für besondere Aufgaben; mit Professurvertretung

ENTWICKLUNG STUDIERENDENZAHLEN

STUDIENDENZAHLEN GESAMT

	Studienjahrgang	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
alle Studiengänge		5.275	5.819	6.229	6.305	6.002
<i>Veränderung zum vorherigen Studienjahrgang in %</i>		+ 18,1	+ 10,3	+ 7,0	+ 1,2	- 4,8
<i>Anteil weiblich in %</i>		37,5	39,1	40,1	40,2	39,8
<i>Anteil männlich in %</i>		62,5	60,9	59,9	59,8	60,2

ENTWICKLUNG STUDIERENDE IM ERSTSEMESTER

	Studienjahrgang	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Bachelorstudiengänge						
Angewandte Informatik und soziale Medien (B. Sc.) <i>(vorher Soziale Medien und Kommunikationsinformatik)</i>		71	77	55	68	56
<i>Anteil weiblich in %</i>		35,2	52,0	34,5	26,5	28,6
<i>Anteil männlich in %</i>		64,8	48,0	65,5	73,5	71,4
Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)		193	235	230	198	163
<i>Anteil weiblich in %</i>		40,4	47,7	43,5	43,9	47,9
<i>Anteil männlich in %</i>		59,6	52,3	56,5	56,1	52,1
Biomedizinische Technologie (B. Sc.)		135	114	89	83	82
<i>Anteil weiblich in %</i>		44,4	57,9	58,4	59,0	57,3
<i>Anteil männlich in %</i>		45,6	42,1	41,6	41,0	42,7
Computervisualistik und Design (B. Sc.)		127	122	129	75	79
<i>Anteil weiblich in %</i>		40,2	35,3	34,1	42,7	38,0
<i>Anteil männlich in %</i>		59,8	64,7	65,9	57,3	62,0
Electronic Engineering (B. Eng.) <i>(vorher Interaktionstechnik und Design)</i>		6	21	55	108	61
<i>Anteil weiblich in %</i>		50,0	19,1	7,3	7,4	8,2
<i>Anteil männlich in %</i>		50,0	80,9	92,7	92,6	91,8
Energietechnik und Ressourcenoptimierung (B. Eng.)		102	93	39	44	64
<i>Anteil weiblich in %</i>		17,7	19,4	25,6	18,2	20,3
<i>Anteil männlich in %</i>		82,3	80,6	74,4	81,8	79,7
Intelligent Systems Design (B. Eng.)		62	51	43	44	27
<i>Anteil weiblich in %</i>		27,4	19,6	30,2	15,9	18,5
<i>Anteil männlich in %</i>		72,6	80,4	69,8	84,1	81,5
Interkulturelle Wirtschaftspsychologie (B. Sc.)		213	206	192	191	160
<i>Anteil weiblich in %</i>		77,5	74,8	76,6	79,1	76,3
<i>Anteil männlich in %</i>		22,5	25,2	23,4	20,9	23,7

	Studienjahrgang	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Materialdesign – Bionik und Photonik (B. Sc.)		51	56	32	20	26
<i>Anteil weiblich in %</i>		21,6	35,7	28,1	45,0	15,4
<i>Anteil männlich in %</i>		78,4	64,3	71,9	55,0	84,6
Mechatronik (B. Eng.)		60	56	54	53	27
<i>Anteil weiblich in %</i>		18,3	7,1	5,6	9,4	7,4
<i>Anteil männlich in %</i>		81,7	92,9	94,4	90,6	92,6
Sport- und Gesundheitstechnik (B. Eng.)		130	107	82	91	51
<i>Anteil weiblich in %</i>		28,5	30,8	30,5	38,5	23,5
<i>Anteil männlich in %</i>		71,5	69,2	69,5	61,5	76,5
Technisches Management und Marketing (B. Sc.)		175	147	153	167	140
<i>Anteil weiblich in %</i>		38,3	28,6	35,3	37,1	38,6
<i>Anteil männlich in %</i>		61,7	71,4	64,7	62,9	61,4
Umweltmonitoring und Forensische Chemie (B. Sc.)		113	114	122	88	81
<i>Anteil weiblich in %</i>		60,2	66,7	69,7	67,0	64,2
<i>Anteil männlich in %</i>		39,8	33,3	30,3	33,0	35,8
Wirtschaftsingenieurwesen		177	165	160	112	76
<i>Anteil weiblich in %</i>		21,5	23,6	20,0	15,2	18,4
<i>Anteil männlich in %</i>		78,5	76,4	80,0	84,8	81,6

ENTWICKLUNG STUDIERENDE IM ERSTSEMESTER

	Studienjahrgang	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21*
Masterstudiengänge						
Angewandte Biomedizintechnik (M. Sc.)		10	8	20	18	–**
<i>Anteil weiblich in %</i>		60,0	50,0	60,0	50,0	
<i>Anteil männlich in %</i>		40,0	50,0	40,0	50,0	
Betriebswirtschaftslehre (M. Sc.)				26	34	34
<i>Anteil weiblich in %</i>				46,2	52,9	52,9
<i>Anteil männlich in %</i>				53,8	47,1	47,1
Biomedizinisches Management und Marketing (M. Sc.)		16	17	20	25	6
<i>Anteil weiblich in %</i>		87,5	52,9	55,0	52,0	33,3
<i>Anteil männlich in %</i>		12,5	47,1	45,0	48,0	66,7
Business and Systems Engineering (M. Eng.)		11	42	39	47	18
<i>Anteil weiblich in %</i>		36,4	14,3	20,5	14,9	27,8
<i>Anteil männlich in %</i>		63,6	85,7	79,5	85,1	72,2
Intercultural Business Psychology (M. Sc.)					12	12
<i>Anteil weiblich in %</i>					83,3	75,0
<i>Anteil männlich in %</i>					16,7	25,0
Product and Asset Management (M. Sc.)		18	30	14	28	9
<i>Anteil weiblich in %</i>		27,8	33,3	14,3	28,6	0,0
<i>Anteil männlich in %</i>		72,2	66,7	85,7	71,4	100,0
Product Development and Business Studies (M. Sc.)				11	15	9
<i>Anteil weiblich in %</i>				36,4	20,0	11,1
<i>Anteil männlich in %</i>				63,6	80,0	88,9
Technical Consulting und Management (M. Sc.)			54	33	34	20
<i>Anteil weiblich in %</i>			20,4	27,3	20,6	30,0
<i>Anteil männlich in %</i>			79,6	72,7	79,4	70,0
Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)		22	8	19	13	0
<i>Anteil weiblich in %</i>		27,3	50,0	31,6	30,8	0,0
<i>Anteil männlich in %</i>		72,7	50,0	68,4	69,2	0,0
Umwelt- und Gefahrstoffanalytik (M. Sc.)				15	16	8
<i>Anteil weiblich in %</i>				73,3	62,5	50,0
<i>Anteil männlich in %</i>				26,7	37,5	50,0

* Nur Wintersemester 2020, Sommersemester 2021 folgt im nächsten Jahresbericht.

** Da Studienstart nur im Sommersemester für 2020/21 noch keine Angaben möglich.

ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN

ABSOLVENTINNEN UND -ABSOLVENTEN GESAMT

	Jahr	2016	2017	2018	2019	2020*
Bachelorstudiengänge		353	384	619	754	564
Sommersemester		163	201	295	422	387
Wintersemester		190	183	324	332	177
Masterstudiengänge		59	56	51	85	96
Sommersemester		21	16	26	33	52
Wintersemester		38	40	25	52	44

*Angaben für 2020 sind vorläufig. Finale Zahlen folgen im Jahresbericht 2021.

BACHELOR- UND MASTERABSOLVENTINNEN UND -ABSOLVENTEN GESAMT AB STUDIENJAHRGANG WINTERSEMESTER 2009/2010

Bachelorstudiengänge	3.234
Masterstudiengänge	390
Gesamt	3.624

BACHELOR- UND MASTERSABSOLVENTINNEN UND -ABSOLVENTEN NACH STUDIENGANG WINTERSEMESTER 2019/20

Angewandte Biomedizintechnik (M. Sc.)	2
Angewandte Informatik und soziale Medien (B. Sc.) (vorher Soziale Medien und Kommunikationsinformatik)	5
Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)	51
Betriebswirtschaftslehre (M. Sc.)	- *
Biomedizinische Technologie (B. Sc.)	39
Biomedizinisches Management und Marketing (M. Sc.)	11
Business and Systems Engineering (M. Eng.)	7
Computervisualistik und Design (B. Sc.)	11
Electronic Engineering (B. Eng.) (vorher Interaktionstechnik und Design)	-
Energietechnik und Ressourcenoptimierung (B. Eng.)	16
Intelligent Systems Design (B. Eng.)	8
Interkulturelle Wirtschaftspsychologie (B. Sc.)	50
Intercultural Business Psychology (M. Sc.)	- **
Materialdesign – Bionik und Photonik (B. Sc.)	8
Mechatronik (B. Eng.)	17
Product and Asset Management (M. Sc.)	10
Product Development and Business Studies (M. Sc.)	- ***
Sport- und Gesundheitstechnik (B. Eng.)	16

Technical Consulting und Management (M. Sc.)	20
Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)	2
Technisches Management und Marketing (B. Sc.)	41
Umweltmonitoring und Forensische Chemie (B. Sc.)	28
Umwelt- und Gefahrstoffanalytik (M. Sc.)	- ***
Wirtschaftsingenieurwesen	42

* Einschreibung in Studiengang erstmalig zum Wintersemester 2018/19 möglich gewesen.

** Einschreibung in Studiengang erstmalig zum Wintersemester 2019/20 möglich gewesen.

*** Einschreibung in Studiengang erstmalig zum Sommersemester 2019 möglich gewesen.

BACHELOR- UND MASTERSABSOLVENTINNEN UND -ABSOLVENTEN NACH STUDIENGANG SOMMERSEMESTER 2020

Angewandte Biomedizintechnik (M. Sc.)	3
Angewandte Informatik und soziale Medien (B. Sc.) (vorher Soziale Medien und Kommunikationsinformatik)	4
Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)	75
Betriebswirtschaftslehre (M. Sc.)	6
Biomedizinisches Management (M. Sc.)	11
Business and Systems Engineering (M. Eng.)	12
Computervisualistik und Design (B. Sc.)	21
Electronic Engineering (B. Eng.) (vorher Interaktionstechnik und Design)	-
Energietechnik und Ressourcenoptimierung (B. Eng.)	21
Intelligent Systems Design (B. Eng.)	11
Interkulturelle Wirtschaftspsychologie (B. Sc.)	94
Intercultural Business Psychology (M. Sc.)	-
Materialdesign – Bionik und Photonik (B. Sc.)	6
Mechatronik (B. Eng.)	9
Product and Asset Management (M. Sc.)	4
Product Development and Business Studies (M. Sc.)	-
Sport- und Gesundheitstechnik (B. Eng.)	21
Technical Consulting und Management (M. Sc.)	13
Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)	3
Technisches Management und Marketing (B. Sc.)	38
Umweltmonitoring und Forensische Chemie (B. Sc.)	18
Umwelt- und Gefahrstoffanalytik (M. Sc.)	-
Wirtschaftsingenieurwesen	31

KERNDATEN | WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Sachgebiet Finanzen

ERGEBNISRECHNUNG

Bezeichnung	Planung 2020 Angaben in Euro
1. Erträge aus Zuschüssen vom Land NRW	
a. Grundfinanzierung	44.238.000
b. Unterbringungsbudget	0
c. Programm-/ Projektfinanzierung	6.697.400
d. Gesetzliche Leistungen	2.951.715
e. Zuschuss für den lfd. Betrieb Fachbereich Medizin	0
f. Beihilfe	0
2. Erträge aus Drittmitteln ohne Erträge von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen	958.000
3. Erträge aus Drittmitteln ausschließlich von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen	480.000
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes	0
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0
6. Sonstige Erträge	2.860.000
= Summe der (ordentlichen) Erträge	58.185.115
7. Betrieblicher Aufwand	
a. Aufwand für Lehr-/Lernmittel, Material und bezogene Waren	831.600
b. Aufwendungen für Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	1.496.100
c. Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.287.700
d. Miete	14.174.600
8. Personalaufwand	0
a. Beschäftigte	12.915.894
b. Beamte	10.428.400
c. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.568.337
d. Sonstige Personalaufwendungen	1.106.300
9. Abschreibungen	0
a. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.750.000
b. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0
10. Sonstiger betrieblicher Aufwand	0
a. Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.170.200
b. Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen	1.129.800
c. Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Auf.	78.000
d. Aufwendungen für Zuschüsse, Investitionszuschüsse und Kostenerstattungen (Originäre Leistungen)	0
e. Weiterleitung Zuschuss für den lfd. Betrieb Fachbereich Medizin	0

f. Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte	242.800
g. Betriebliche Steuern	2.000
= Summe der (ordentlichen) Aufwendungen	57.181.731
= Hochschulergebnis	1.003.384
11. Erträge aus Beteiligungen	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	0
13. Zinsen und ähnliche Erträge	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0
= Finanzergebnis	0
= Ergebnis der gewöhnlichen Hochschultätigkeit	1.003.384
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40.000
= Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	963.384
+ Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	
+ Entnahmen aus Rücklagen	
- Einstellungen in Rücklagen	963.384
= Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0

IMPRESSUM

Herausgeber

Das Präsidium

Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld
Prof. Susanne Lengyel
Prof. Dr. Dieter Bryniok
Karl-Heinz Sandknop

Hochschule Hamm Lippstadt

Postanschrift:
Marker Allee 76-78
59063 Hamm

Verantwortlich

Stabsstelle Kommunikation und Marketing

Johanna Bömken

Redaktion

Lisa Hartwig, Barbara Wendling

Bereitstellung von Daten

Dezernat für Akademische und Studentische Angelegenheiten

Elena Höfer

Dezernat Finanzen und Forschung

Ulrich Kräuter

Dezernat Personal

Sandra Unland

Lektorat

Stabsstelle Kommunikation und Marketing,
Lektorat TextPerfektion – Dr. Nicole Mahne

Gestaltung

Stabsstelle Kommunikation und Marketing

Bildnachweis

Helen Sobiralski

Druck

Print Media Druck GmbH, Hamm

Erscheinungsdatum

Mai 2021

Auflage

1.000

